

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM**bm:bwk****Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

GZ 10.000/195-Z/11a/03

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR**949 /AB****2003 -12- 19****zu 915 /J**

Wien, 17. Dezember 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 915/J-NR/2003 betreffend Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen des Ressorts für das Bundesland Kärnten, die die Abgeordneten Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler, Kolleginnen und Kollegen am 22. Oktober 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

A. Schulen:**1. Schulbauten:**

Die Baukosten für die in den Jahren 2000 bis 2003 fertig gestellten Schulbauvorhaben im Bundesland Kärnten betragen insgesamt € 45,7 Mio. Damit wurden 600 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Bei den fertig gestellten Vorhaben handelt es sich um folgende Schulen:

HTL Ferlach

BG und BRG Klagenfurt, F. Jergitsch-Straße

HTL Klagenfurt, Lastenstraße

BG Klagenfurt, Lerchenfeldstraße

BG/BRG/BORG Spittal/Drau

HTL Villach

Darüber hinaus werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Landes-
schulrat für die Wahrnehmung der laufenden Instandhaltungspflichten in den Schulgebäuden € 1,9
Mio. zur Verfügung gestellt.

Seit Geltung des BIG-Gesetzes wurden weiters seit 1. Januar 2001 folgende Zahlungen an Normmieten und Betriebskosten im Land Kärnten geleistet:

| | | | |
|-------------------|----------------|-------|------------|
| 2000: | Normmiete | rd. € | 3,5 Mio. |
| 2001: | Normmiete | rd. € | 13,4 Mio. |
| | Betriebskosten | rd. € | 1,1 Mio. |
| 2002: | Normmiete | rd. € | 13,1 Mio. |
| | Betriebskosten | rd. € | 1,1 Mio. |
| 1. bis 3. Quartal | | | |
| 2003: | Normmiete | rd. € | 10,0 Mio. |
| | Betriebskosten | rd. € | 853.000,-- |

2. Allgemein bildende Schulen:

Für die Kärntner AHS wurden für Ausstattung und Infrastruktur von 2000 bis 2003 insgesamt € 18.961.431 zur Verfügung gestellt.

Außerdem erhielten das Öffentliche Stiftsgymnasium St. Paul/Lavanttal, das ORG der Diözese Gurk in Gurk und das ORG der Diözese Gurk in Klagenfurt Förderungen für einzelne Anschaffungen. Weitere Förderungen an Kärntner Schulen gingen über den Dachverband der Walddorfschulen, den Bundesdachverband für selbstbestimmtes Lernen (Alternativschulen) und das Erzbischöfliche Amt für Unterricht und Erziehung.

3. Berufsbildende Schulen:

Für die berufsbildenden Schulen Kärnten wie HAK, HTL, HLW usw. wurden zwischen 2000 und 2003 insgesamt € 26.124.722,88 aufgewendet.

4. IT-Investitionen:

Aus Mitteln der Computermilliarde entfielen auf die Schulen in Kärnten € 3.875.347,43.

Diese Mittel wurden in erster Linie für die Lehrer/innenfortbildung, für Anbindung der Schulen an das Internet, Verbesserung der IT-Infrastruktur an Schulen, Notebookklassen und E-Learning Schulprojekte eingesetzt.

5. Lehrer/innenbildung:

Für den Bereich der Lehrer/innenbildung an der Pädagogischen Akademie, der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, den Pädagogischen bzw. Religionspädagogischen Instituten wurden im Zeitraum von 2000 bis 2003 insgesamt € 3.940.310,10 für Anlagen und Aufwendungen zur Verfügung gestellt.

B. Universität, tertiärer Bildungsbereich:**Universität Klagenfurt:**

Budgetzuweisungen an die Universität Klagenfurt:

2000: 31,457 Mio. €

2001: 32,595 Mio. €

2002: 34,442 Mio. €

2003: 33,031 Mio. €

2004: 35,488 Mio. €

(darüber hinaus verbleiben der Uni die Studienbeiträge in Höhe von geschätzten ca. 3,5 Mio.€)

Bautätigkeit:

Im Oktober 2000 wurde der Erweiterungsbau der Universität Klagenfurt fertig gestellt, für dessen Realisierung die Einigung des Bundes (50 %), des Landes Kärnten (30 %), der Stadt Klagenfurt (20 %) über die gemeinsame Finanzierung einen entscheidenden Durchbruch darstellte. Die Nettoerrichtungskosten (Bauhonorar, Ausstattung) betrugen € 21,801.850,--.

Weiters wurden für das Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) im Haus Sterneckstraße 15, 9020 Klagenfurt, in den Jahren 2002 und 2003 bislang insgesamt rund € 870.000,-- brutto für Sanierungsmaßnahmen sowie die Einrichtung investiert. Mit 1. Januar 2004 ist die Universität Klagenfurt die Gesamtrechtsnachfolgerin des Institutes für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung.

Initiative „Neue Medien in der Lehre“:

415.866,14 € wurden im Bundesland Kärnten für E-learning-Modelle an Universitäten vergeben.

Bereich Medizin:

Für Pflichtfamulaturen, Pflichtpraktika und Sezierübungen im Bereich der Universitäten Wien, Graz und Innsbruck wurden dem Land Kärnten in den Jahren 2000 bis 2003 Kostenersätze in der Höhe von insgesamt € 46.706,60 zur Verfügung gestellt.

C. Fachhochschulen:

An den Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen des Bundeslandes Kärnten, der Fachhochschule Technikum Kärnten, wurden von 2000 bis 1. November 2003 Bundesförderungsmittel in Höhe von € 18.652.973,83 angewiesen. Derzeit werden 1.192 Studienplätze in 9 Studiengängen gefördert.

D. Forschung:

Für das Land Kärnten wurden im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation Forschungsvorhaben im Gesamtvolumen von € 715.802,-- vergeben, wobei der Anteil des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur € 215.761,-- betrug.

Weiters wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zum Zweck der Erforschung eines Erdbebenfrühwarnsystems für den Raum Kärnten und Slowenien im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A (Thema: „FASTLINK – Grenzüberschreitende seismologische Messnetze im südöstlichen Alpenraum“) € 49.500,-- (Gesamtkosten € 150.000,--) zur Verfügung gestellt.

Das Slowenische wissenschaftliche Institut Klagenfurt wurde von 2000 bis 2003 mit insgesamt € 143.524,26 basissubventioniert.

E. Kultur:**1. Museale Förderungen.**

Da - abgesehen von den Bundesmuseen - Museumsangelegenheiten Landessache sind, subventioniert der Bund Landes- und Gemeindemuseen sowie Museen anderer Institutionen, soweit ihnen überregionale Bedeutung zukommt. Derartige Einrichtungen im Bundesland Kärnten erhielten im Jahr 2000 insgesamt den Betrag von € 54.141,26, im Jahr 2001 von € 62.280,62 und im Jahr 2002 von € 51.000,--. Eine detaillierte Auflistung der geförderten Einzelprojekte ist den jährlich erscheinenden Kulturberichten zu entnehmen, die auch dem Parlament vorgelegt werden und außerdem auf der Homepage des Ressorts einsehbar sind.

2. Denkmalschutz und Denkmalpflege:

Die Mittel, die vorwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes zur Verfügung gestellt werden, betrugen für Projekte im Bundesland Kärnten

2000: € 561.796,62

2001: € 575.319,43

2002: € 724.580,--

3. Öffentliches Büchereiwesen und Volkskultur:

Für die öffentlichen Büchereien und Projekte der Volkskultur wurden zwischen den Jahren 2000 und 2003 insgesamt € 139.200,37 vom Bildungsministerium zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich erhielt der Landesverband Kärnten für außerberufliches Theater von 2000 bis 2002 über seinen Bundesverband im Rahmen der Lehrer/innen-Aktion Personalsubventionen für einen Posten in der Höhe von insgesamt € 52.835,89.

F. Sonstige Förderungen:

Im Bereich der Wissenschaftsförderung wurden für Förderungen wissenschaftlicher Publikationen, wissenschaftlicher studentischer, frauenspezifischer und künstlerischer Einrichtungen und Veranstaltungen sowie wissenschaftlicher Bibliotheken für den Zeitraum 2000 bis 2003 folgende Subventionsbeträge angewiesen: € 272.245,70.

2. Im Bereich der Bildungs- und Kulturförderung wurden € 62.576,05 angewiesen.

Darüber hinaus wurden speziell für den Bereich Mädchen- und Frauenbildung an Kärntner Einrichtungen im Zeitraum von 2000 bis 2003 insgesamt Förderungen in der Höhe von € 18.100,92 zur Verfügung gestellt.

Den Kärntner Einrichtungen im Bereich der Erwachsenenbildung wurden insgesamt € 1.473.598,78 an Fördermitteln zur Verfügung gestellt.

3. Förderungen der slowenischen Minderheit:

In den Bereichen Schule und Kultur wurden € 1.323.183,77 Förderungen gewährt.

6

Außerdem wurden für zweisprachige Kärntner Schulen, die aus der Schulbuchliste keine ausreichenden Bestellungen durchführen konnten, von 2000 bis 2003 insgesamt € 22.386,28 für Schulbücher zur Verfügung gestellt.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Gellner". The signature is written in a cursive style with a large initial "E" and a long, sweeping underline.